

den, sondern spielt in allen gesellschaftlichen Bereichen eine wesentliche Rolle (Wissenschaft, Konsumtion, Staat, Militärwesen usw.). Die Produktions-T. umfaßt die gesellschaftlich produzierten Mittel der Produktion (->- *Arbeitsmittel*, ->- *Arbeitsgegenstände*) sowie die technologischen Verfahren, mit denen Naturprodukte gewonnen und für menschliche Bedürfnisse nutzbar gemacht werden. Der schöpferische Mensch schafft die T., ist aber nicht selbst Teil der T. Der technische Fortschritt vollzieht sich in engem Zusammenhang mit der Entwicklung der Wissenschaften. Das Ziel der technischen Entwicklung besteht darin, den Einfluß des Menschen auf die Natur zu erweitern, die Produktion quantitativ und qualitativ zu steigern und die Arbeit zu erleichtern. Die Entwicklung der T. kann nicht losgelöst von den gesellschaftlichen Verhältnissen betrachtet werden. Die herrschenden gesellschaftlichen Verhältnisse beeinflussen das Entwicklungstempo der T. und ihre Ausnutzung für die Verbesserung der Lebensbedingungen der Werktätigen entscheidend. Die auf manueller T. beruhende feudale Produktion entwickelte sich außerordentlich langsam. Erst mit dem Entstehen des Kapitalismus schuf die maschinelle T. Voraussetzungen für ein höheres Entwicklungstempo der Produktion. Gegenwärtig wird die T. von den Monopolunternehmen in breitem Umfang als ein entscheidendes Mittel zur Erhöhung des Profits, als ein Instrument ihrer Machtpolitik und zur Sicherung ihrer Herrschaft angewendet. Alle wichtigen Gebiete der T. und Wissenschaft dienen unter diesen Bedingungen fast ausschließlich volksfeindlichen, militaristischen Zwecken (z. B. Atomphysik, Bak-

teriologie, Chemie). Die aus der kapitalistischen Anwendung der T. resultierenden Belastungen, wie Dequalifizierung, strukturelle Arbeitslosigkeit usw., werden auf die Arbeiter abgewälzt. Dies alles verstärkt die Notwendigkeit einer echten Mitbestimmung der Arbeiterklasse dieser Länder in allen grundlegenden Fragen der Wirtschaft und Politik, die Notwendigkeit tiefgreifender demokratischer Veränderungen. Das sozialistische Wirtschaftssystem dagegen birgt alle Möglichkeiten einer ungehemmten Entfaltung der T., weil hier der Mensch zum bewußten Gestalter auch seiner gesellschaftlichen Verhältnisse geworden ist. Die sozialistische Anwendung der T. führt zu einer allseitig gebildeten Persönlichkeit und zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen. Sie ermöglicht eine Arbeitsproduktivität, die der im Kapitalismus überlegen ist. In der DDR werden T. und Wissenschaft planmäßig entwickelt; die Hauptrichtungen ihrer Entwicklung sind: Mechanisierung und Automatisierung vieler Prozesse der Produktion, umfassende Anwendung der elektronischen Datenverarbeitung, wachsende Chemisierung der Volkswirtschaft, Einsatz neuer hochbeanspruchbarer Werkstoffe, insbesondere Plaste, sowie die Nutzung der Atomenergie. Im Ergebnis der ->- *wissenschaftlich-technischen Revolution* entsteht eine neue T. in allen Volkswirtschaftszweigen, deren schnelle Einführung durch das ökonomische System des Sozialismus gefördert wird. Neue technische Errungenschaften verbessern das wissenschaftlich-technische Niveau der Produktion, erhöhen die Qualität, erweitern das Sortiment der Erzeugnisse und senken die Selbstkosten je Erzeugnis. Die planmäßige Entwicklung